

Finanzprogramm der Stadt Zug 1983 -1987

Der Stadtrat von Zug

<u>Seite:</u>	<u>Inhaltsverzeichnis</u>	
2	Kommentar	
	<u>Prognosen</u>	
8	Bewilligte, in Ausführung befindliche Kredite	Tabelle 1
12	Geplante Investitionen	Tabelle 2
17	Investitionen, Abschreibungen, Finanzierungen, Zinse	Tabelle 3
18	Steuerertrag 1983 - 1987	Tabelle 4
19	Entwicklung der Verwaltungsrechnung 1983 - 1987	Tabelle 5
	<u>Statistik</u>	
20	Entwicklung der ordentlichen Verwaltungsrechnung 1971 - 1981	Tabelle 6
21	Entwicklung der Bilanz und Verschuldung	Tabelle 7

Finanzprogramm 1983 - 1987

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Finanzabteilung der Stadt Zug legt Ihnen im Rahmen der rollenden Planung das Finanzprogramm 1983 - 1987 vor. Die Planungsperiode umfasst 5 Jahre, wobei das 1. Jahr mit dem Voranschlag 1983 übereinstimmt. Im Investitionsprogramm sind erstmals die effektiven Aufwendungen des laufenden Jahres aufgeführt.

Das Finanzprogramm stützt sich auf die beiliegenden Tabellen ab, wobei folgende Bemerkungen zu beachten sind:

Tabelle 1

Die bewilligten Bauvorhaben sind nach Hochbau, Tiefbau und Diversem gegliedert. Die eingesetzten Beträge entsprechen den Bruttokosten, mit Ausnahme des Beitrages an die Stiftung Theater Casino. Von den bewilligten Krediten im Betrage von Fr. 96,051 Mio sind bis Ende 1981 Fr. 46,739 Mio investiert, so dass für die Jahre 1982 - 1987 ohne Berücksichtigung des Kredites für die Verbrennungsanlage Fr. 41,312 Mio zu investieren sind.

Die wesentlichen Bauvorhaben sind:

- Alterszentrum Herti (Restinvestition)	Fr. 19,890 Mio
- Umbau Kanzleigebäude/Schumacherhaus (Restinvest.)	Fr. 6,880 Mio
- Erneuerung Standseilbahn Zugerberg	Fr. 2,000 Mio
- Renovation Schulhaus Guthirt (Restinvestition)	Fr. 1,658 Mio
- Jugendzentrum (Restinvestition)	Fr. 1,458 Mio

- Gottschalkenberg Wohnhaus und Altbausanierung	Fr.	1,865 Mio
- Theater Casino (Restinvestition)	Fr.	1,900 Mio
- Zivilschutz Bereitstellungsanlage Oberwiler Kirchweg	Fr.	1,300 Mio

Die bewilligten Kredite ergeben bis 1987 durchschnittliche Investitionen von Fr. 6,88 Millionen pro Jahr.

Tabelle 2

Für die Jahre 1983 - 1987 sind noch nicht bewilligte Investitionen im Betrage von Fr. 71,080 Mio in das Finanzprogramm aufgenommen worden. Als grössere Bauvorhaben werden geplant:

- Stadt- und Kantonsbibliothek	Fr.	8,5 Mio
- Verwaltungsbaute 3. Etappe	Fr.	4,5 Mio
- Sanierung Schulhäuser	Fr.	1,8 Mio
- Landgemeindeplatz	Fr.	1,5 Mio
- Lüssirainstrasse	Fr.	2,0 Mio
- Kollerstrasse	Fr.	1,8 Mio
- Strandbad	Fr.	1,05 Mio
- Kanalisation (Göbli und Allmend)	Fr.	12,1 Mio
- Sanierung Liegenschaft Bürgerasyl	Fr.	1,7 Mio
- Fischbrutanstalt / Fischereimuseum	Fr.	1,4 Mio
- Jugendherberge	Fr.	2,0 Mio
- Wohnbauten	Fr.	17,0 Mio

Die Reihenfolge der Investitionen entspricht nicht den Dringlichkeiten. Bei der Verwirklichung dieser Bauvorhaben ist auf die Eigenfinanzierung, die Verschuldung und vor allem auf die Kapazitäten des örtlichen Baugewerbes und des städtischen Bauamtes Rücksicht zu nehmen.

Tabelle 3

Die Investitionen für Landkäufe, die teilweise auf die genehmigte Stadtplanung zurückzuführen sind, sind für 1983 - 1987 mit Fr. 21,0 Mio geschätzt. Dabei wurden nur jene Projekte aufgenommen, bei welchen der Stadtrat in Kaufverhandlungen steht.

Die gesamten Investitionskosten betragen Fr. 121,557 Millionen. Nach Abzug der Subventionsbeiträge verbleibt der Stadt für die Jahre 1983 - 1987 ein Nettoinvestitionsbetrag von Fr. 109,357 Mio, was die hohe durchschnittliche Investitionsquote von Fr. 21,87 Mio pro Jahr ergibt. Gruppe A der ordentlichen Abschreibungen betrifft den Bedarf der vor 1982 getätigten Investitionen, während Gruppe B und C den Abschreibungsbedarf der bewilligten resp. der geplanten Investitionen gemäss dem vorliegenden Programm ausweist.

Den Nettoinvestitionen von Fr. 109,357 Mio steht eine Eigenfinanzierung von Fr. 94,259 Mio gegenüber, wobei bei den zusätzlichen Abschreibungen und Reserveeinlagen im Jahre 1982 der zusätzliche Steuereingang bei den juristischen Personen berücksichtigt wurde. Die Zunahme der Verschuldung beträgt Fr. 15 Mio. Das vorliegende Programm lässt die Verschuldung pro Kopf wieder auf über Fr. 1'000.-- steigen. Diese Zunahme ist vor allem auf die Landkäufe und auf den geplanten Bau von Alterswohnungen zurückzuführen. Da in den Jahren 1982 - 1987 Fr. 35 Mio Schulden zur Rückzahlung fällig werden, sollte die gegenwärtige erfreuliche

Finanzlage zur Schuldentilgung genutzt werden. Dies bedingt jedoch, dass sich die Investitionen in der Grössenordnung der Eigenfinanzierungsmöglichkeiten bewegen und vom vorgesehenen Programm rund Fr. 15 Millionen in einem späteren Zeitpunkt verwirklicht werden. Voraussetzung für einen Abbau der Fremdfinanzierung ist auch nach wie vor die strikte Ausgabendisziplin bei der Laufenden Rechnung. Dabei ist auch den Folgekosten bei der Bewilligung von Investitionen grösste Beachtung zu schenken.

Tabelle 4

Der Steuerertrag des vorliegenden Finanzprogrammes wurde mit einem Steuerfuss von 95% berechnet. Der erfreuliche Steuereingang der Jahre 1981 und 1982 sowie eine disziplinierte und sparsame Ausgabenpolitik ermöglichen die Anwendung dieses Steuerfusses für die ganze Rechnungsperiode. Von der Entwicklung des Steuereinganges der juristischen Personen und der Neuordnung des Finanzausgleiches hängt die weitere Gewährung des für 1983 vorgeschlagenen Steuerrabattes ab.

Bei den juristischen Personen ist der Steuereingang 1982 wie im Vorjahr wesentlich über dem Voranschlag. Verschiedene Anzeichen, insbesondere die Entwicklung der Wirtschaftslage deuten darauf hin, dass die Steuereingänge 1981 und 1982 nicht als Basis für die Planungsperiode angenommen werden können. Der im Voranschlag 1983 erhöhte Steuerertrag wurde deshalb für die zusätzlichen 4 Jahre unverändert übernommen.

Bei den natürlichen Personen wurde pro Steuerperiode ein teuerungsbedingter Zuwachs von 5% berücksichtigt.

Tabelle 5

Der übrige Aufwand wurde mit einem Zuwachs von 2 - 3%, je nach Sachgruppe berechnet. Diese Zuwachsraten sollten das reale Wachstum auffangen. Im Jahre 1982 sind die bei der Erstellung des Finanzprogrammes bekannten effektiven Steuererträge berücksichtigt. Ein Ausbau der städtischen Dienstleistungen und eine Zunahme des Personalbestandes sind nicht geplant. Die Finanzdienste umfassen die Abschreibungen, Reserveöffnungen und Entnahmen sowie den Nettozinsaufwand. Die gute finanzielle Ausgangslage sollte auch in den kommenden Jahren positive Rechnungsabschlüsse ermöglichen.

Tabelle 6 und 7

Diese Tabellen geben einen Ueberblick über die Entwicklung der Laufenden Rechnung, der Bilanz und der Verschuldung in den Vorjahren.

Allgemeines

Das vorliegende Finanzprogramm wird geprägt durch die hohen Landerwerbskosten und den vorgesehenen Aufwendungen für den Bau von Alterswohnungen. Dadurch ergeben sich jährliche Durchschnittsinvestitionen von beinahe 22 Millionen. Dies würde bedeuten, dass über die ganze Planungsperiode Fr. 15 Millionen nicht gleichzeitig eigenfinanziert werden können. Um das angestrebte Ziel einer vollen Eigenfinanzierung erreichen zu können, muss das Investitionsprogramm gestreckt werden. Zudem müssen die in den kommenden 5 Jahren fällig werdenden Fremdfinanzierungen im Betrage von Fr. 35 Millionen aus eigenen Mitteln zurück-

bezahlt werden. Sollte der wirtschaftliche Rückgang anhalten und die vorgesehene Eigenfinanzierung durch den Steuereingang nicht mehr gewährleistet sein, muss das Investitionsprogramm ohne Verzögerung der neuen Situation angepasst werden.

Antrag: Wir beantragen Ihnen, vom Finanzprogramm 1983 - 1987 Kenntnis zu nehmen.

Zug, 9. November 1982

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

W.A. Hegglin

A. Müller

Objekt	Total Kredit ohne T	Invest. bis 31.12.81	Investitionen im Jahre					nach 1987
			1982	1983	1984	1985	1986	
135 Gottschalkenberg: Altbausanierung	970	--	40	930				
143 Renovation Beinhaus / Gerätehaus	233		100	133				
Tiefbau: Strassen / Kanalisation								
25 Landerwerb Gubelstrasse	49	44						
29 Loretostrasse	276	136						
48 Vereinbarung Aaborn-Stiftung / Stadtrat	35	--						
49 Arkadeneinbau Konditorei Keiser	36	--						
50 Entwässerung Städtlerallmend	90	--						
59 Bushaltestellen Ausbuchtungen Industriestrasse	290	263						
125 Zivilschutz Bereitstellungsanlage (Schwesternschule O'wiler Kirchweg)	1'300	--		900	400			
80 Braunviehzuchtareal	88	41						
100 Parkplätze im Hafengebiet	136	118						
101 Sumpfstrasse Steinhausen: Erschliessungsbeitrag	96	--		96				
110 Oberallmendstrasse	270	160	110					
112 Badanstalt Seelikon	330	355						
113 Gewerbezonenerschliessung südlich Varian Kollerstrasse 1. Etappe	204	272						

Objekt	Total Kredit ohne T	Invest. bis 31.12.81	Investitionen im Jahre					nach 1987
			1982	1983	1984	1985	1986	
116 Sanierung Friedbach / Beitrag	150	--		.150				
122 Göblibach	250	253						
61 Tiefgarage Casino	11'460	10'719	740					
123 Sanierung Aarbach	230	50	180					
124 Geländegestaltung zwischen Casino und Altstadt	795	228	340					
128 Abwassersanierung Lotenbach	205	--	205					
130 Landerwerb Göblibach / Inwilerstrasse	200	--		200				
133 Landgemeindeplatz Wettbewerb	25		25					
145 Allmendstrasse Vorsortierspuren	395		150	245				
<u>Diverses</u>								
21 Stadtplanung 1976	495	487	16					
30 Lorzenverlegung (Gesetz)	840	840	378					
36 Zivilschutzplanung	50	19						
37 Operationsstelle Baar	331	331						
79 Altstadtheizung (Projekt)	82	33	10					
106 Wärmepumpenraum Theater Casino	250	255						
109 Lastwagen und Geräte Werkhof	295	298						
111 Sanierung Kolinbrunnen	115	108						
115 Tanklöschfahrzeug	289	108	181					
118 Lastwagen und Salzstreuer Werkhof	196	194						- 10 -

Objekt	Total Kredit ohne T	Invest. bis 31.12.81	Investitionen im Jahre						nach 1987
			1982	1983	1984	1985	1986	1987	
126 Sammelchutzraum Oberwil	492	--	400	92					
131 Energiemassnahmen städt. Schulanlagen	250	--	200	50					
138 Wasserversorgung Zugerberg	975		600	375					
139 Fahrzeuge Werkhof	275		275						
140 Erneuerung Standseilbahn Zugerberg	2'000	--		1'500	500				
141 Möblierung Zivilschutz Parkhaus Casino	105		105						
142 Benzintankanlage Platzwehre	103			28	75				
144 Kabelfernsehen Altstadt	260			260					
147 Ankauf Lagerhalle Bossard	485			485					
Total bewilligte Kredite	96'051	46'739	14'476	14'232	10'975	4'270			- 11 -

Objekt	Total Kredit	Investitionen im Jahre					
		1983	1984	1985	1986	1987	nach 1987
Hochbau: neu							
Jugendherberge	2'000		1'000	1'000			
Pfauen - Schwarzmann (Verw. Bauten III. Etappe)	4'500	200		500	1'800	2'000	
Feuerwehrdepot 1. Löschzug	175	175					
Alterswohnungen Bergli	10'000				2'000	3'000	5'000
Mühlematt	6'000			2'000	4'000		
Wohnüberbauung Brunnenmatt	6'000		3'000	3'000			
Bootshäuser Seepolizei / Oelwehr	550	400	150				
Bootshaus Tellenörtli	75	75					
Mehrfamilienhaus Zugerbergstrasse 10	1'500			500	1'000		
Bereitstellungsanlage Oberwil	1'400		500	900			

Objekt	Total Kredit	Investitionen im Jahre					
		1983	1984	1985	1986	1987	nach 1987
Tiefbauten: Strassen / Plätze / Kanalisationen							
Gemeindestrassensanierungen (inkl. Wohnstrassen)	1'000	200	200	200	200	200	
Inwilriedstrasse	400	300	100				
Kreuzung Löbernstrasse / Aegeristrasse	130						130
Quartierstrasse Bellevueweg / Beitrag	250		200	50			
Landsgemeindeplatz	1'500	800	700				
Erschliessungsstrasse im Rank (westlich Steinhäuserstrasse): Beitrag	300	250	50				
Lüssiweg	800	200	600				
Erweiterung Parkplätze Loreto	1'200						1'200
Seepromenade (Hafen-Chamerfussweg)	400			400			400
Seeuferweg Altstadt	400						300
Ergänzung Grünanlage Herti-Schulhaus	300						1'600
Erschliessung Gimenen (Brücke + oberer Strassenteil)	1'600						
Lüssirainstrasse (St. Verena-Strasse)	2'000		1'500	500			
Unterführung Dammstrasse	250		250				
Tiefgarage Bahnhofplatz	2'000						2'000
Buswendeschlaupe Herti + Aenderungen Parkplatz St. Johannes- Strasse	200	200					
Weidstrasse	500		400				
Hirschenplatz	50	50					
Unterführung General-Guisan-Strasse	390	390					
- Allmendstrasse (durch Korporation 1983)							
- Baarerstrasse (Glashof, durch Metalli)							
							- 14 -

Objekt	Total Kredit	Investitionen im Jahre					
		1983	1984	1985	1986	1987	nach 1987
Kollerstrasse verlängert bis Kollermühle	1'800			500	700	600	1'100
Allmendstrasse nördliche Fortsetzung	1'100						
Eichwaldstrasse nördliche Fortsetzung	700				500	200	
Fuss- und Radwege / Oberallmend	100		100				
Münzgasse	60		60				
Goldgasse	90			90			
SBB-Brücke Gotthardstrasse (Beitrag)	500			500			
Sanierung Kollermühle	120	120					
Strandbad	1'050	50		1'000			
<u>Kanalisationen</u>							
Kollermühle	500	300	200				
Inwil-Arbach - Lüssirain	7'500		2'000	2'000	3'500		
Innere Lorzenallmend (Riedmatt bis Chamerstrasse)	1'000	200	800				
Aeusserer Lorzenallmend (Varian bis Kollermühle)	1'300					1'300	
Göblibach (Beitrag Stadt)	1'800				1'800		
<u>Diverses</u>							
Maschinenpark Werkhof	950	150	200	300	150	150	
Fahrzeuge Freiwillige Feuerwehr	860				100	760	
Gestaltung Bachläufe / -ufer	1'000			100	200	200	500
Zivilschutzausbildungszentrum: Beitrag	460	460					
Beitrag Notschlachanlage	50	50					- 15 -

	TOTAL	1983	1984	1985	1986	1987
<u>Investitionen</u>						
Gruppe B Bewilligte Kredite	29 477	14 232	10 975	4 270	-	-
Gruppe C Geplante Kredite	71 080	6 245	17 235	18 440	20 550	8 610
Landkäufe	21 000	5 000	13 000	1 000	1 000	1 000
	121 557	25 477	41 210	23 710	21 550	9 610
abzüglich Subventionen	12 200	3 000	3 000	3 200	3 000	-
<u>Total Nettoinvestitionen</u>	109 357	22 477	38 210	20 510	18 550	9 610
<u>Eigenfinanzierung</u>						
Abschreibungen Gruppe A	23 310	5 080	5 060	5 040	4 810	3 320
Abschreibungen Gruppe B	11 445	1 310	2 425	2 570	2 570	2 570
Abschreibungen Gruppe C	11 310	210	1 520	2 490	3 310	3 780
Zusätzliche Abschreibungen und Reserveeinlagen	48 194	14 149	10 685	8 670	6 980	7 710
<u>Total Eigenfinanzierung</u>	94 259	20 749	19 690	18 770	17 670	17 380
Zunahme der Verschuldung	15 098	1 728	18 520	1 740	880	- 7 770
Zinsbelastung (netto)		- 389	300	1 050	1 250	1 300
						- 17 -

	Rechnung 1981	Rechnung 1982 *	Budget 1983	Entwicklung des Steuerertrages			
				1984	1985	1986	1987
<u>Steuerertrag</u>							
Natürliche Personen	24 008	24 289	23 200	24 300	24 300	25 600	25 600
Juristische Personen	34 281	38 725	26 500	26 500	26 500	26 500	26 500
<u>Zusätzliche Sollsteuern Vorjahre</u>							
Natürliche Personen	2 530	2 929	2 000	2 000	3 000	2 000	3 000
Juristische Personen	7 147	7 457	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000
<u>Hauptsteuern</u>							
Grundstückgewinnsteuer	67 966	73 400	54 700	55 800	56 800	57 100	58 100
Billetsteuer	1 600	1 623	1 000				
Personalsteuer	300	154	280				
Feuerwehrgenossenschaftersatz	166	164	160				
Hundesteuern	182	176	185				
Erbschaftssteuern	26	28	25				
Kapitalgewinnsteuern	222	112	150				
Steuern ausl. Saisonarbeiter und Verwaltungsräte	299	911	200				
Nachbezüge, Strafsteuern, Liquidation	784	567	700				
	57	24	50				
<u>Uebrigste Steuern</u>	3 636	3 759	2 750	2 500	2 500	2 500	2 500
<u>Total Steuern</u>	71 602	77 159	57 450	58 300	59 300	59 600	60 600
* Stand Ende September 1982							- 18 -

	Basis- rechnung 1981	Budget 1982 *	Budget 1983	1984	1985	1986	1987
Aufwand							
Personal- und Sachaufwand	47 396	45 274	50 055	50 932	52 970	54 440	55 950
Finanzdienste	37 181	42 343	18 711	19 903	19 150	18 440	17 970
TOTAL (ohne Verrechnungsposten)	84 577	87 617	68 766	70 835	72 120	72 880	73 920
Ertrag							
Hauptsteuern	67 966	73 400	54 730	55 800	56 800	57 100	58 100
Gemeindliche Steuern	3 636	3 770	2 720	2 500	2 500	2 500	2 500
TOTAL STEUERN	71 602	77 170	57 450	58 300	59 300	59 600	60 600
Uebrigter Ertrag	14 293	11 655	12 965	13 220	13 490	13 760	14 030
TOTAL (ohne Verrechnungsposten)	85 895	88 825	70 415	71 520	72 790	73 360	74 630
SALDO MEHRERTRAG	1 318	1 208	1 649	685	670	480	710
							- 19 -

* Steuerertrag Stand 30.9.82

(in Fr. 1 000.--)

Jahr	A K T I V E N				P A S S I V E N				Verschuldung		
	1 Finanz- vermögen	2 Verwal- tungs- vermögen	3 Fonds- vermögen	4 TOTAL	5 Kurzfri- stige Schulden	6 Langfri- stige Schulden	7 Fonds	8 Rückstel- lung Reserven	9 TOTAL	(5+6) - 1 FK - FV in Fr. 1000 pro Einw in Fr.	Ver- schulden pro Einw in Fr.
1967	19'402	58'152	1'090	78'644	10'217	63'782	1'090	3'555	78'644	54'597	2'429
1968	24'491	68'261	919	93'671	23'164	66'232	919	3'356	93'671	64'905	2'804
1969	21'490	70'391	919	92'800	17'553	71'132	919	3'196	92'800	67'195	2'902
1970	24'522	71'940	919	97'381	14'231	79'148	919	3'084	97'381	68'857	2'953
1971	24'522	74'293	919	99'734	16'549	79'193	919	3'072	99'734	71'220	3'018
1972	31'628	73'028	919	105'575	18'378	82'180	919	4'098	105'575	68'930	2'907
1973	39'414	72'303	919	112'636	18'133	87'180	919	6'403	112'636	65'899	2'827
1974	53'602	73'539	985	128'126	19'544	95'932	985	11'665	128'126	61'874	2'663
1975	52'426	77'645	1'013	131'084	18'674	90'682	1'013	20'715	131'084	56'930	2'489
1976	53'177	78'994	1'014	133'185	17'795	90'432	1'014	23'944	133'185	55'050	2'403
1977	58'548	80'334	1'016	139'898	19'684	87'477	1'016	31'721	139'898	48'613	2'150
1978	74'967	77'472	1'069	153'508	19'481	94'407	1'069	38'551	153'508	38'921	1'739
1979	87'150	75'074	1'069	163'293	18'232	99'556	1'069	44'436	163'293	30'638	1'383
1980	61'003	80'429	1'069	142'500	20'592	70'378	1'069	50'461	142'500	29'967	1'376
1981	89'459	74'663	1'069	165'191	29'854	67'758	1'069	66'510	165'191	8'153	377

- 21 -

Finanzprogramm der Stadt Zug 1983 - 1987

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 6. Dezember 1982

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

In Anwesenheit des Finanzchefs, Herrn Stadtpräsident W.A. Hegglin, sowie von Herrn Pfulg, Stadtbuchhalter, hat die Geschäftsprüfungskommission das Finanzprogramm 1983 - 1987 eingehend beraten.

1. Das Finanzprogramm entspricht in seinem Aufbau früheren Vorlagen. Neu werden die effektiven Aufwendungen für Investitionen bis 31.12.81 und die im laufenden Jahr budgetierten Positionen aufgeführt. Die einzelnen Tabellen sind übersichtlich dargestellt und mit hinreichenden Kommentaren versehen.

Der Steuerertrag basiert während der ganzen Planungsperiode auf einem Steuerfuss von 95 %. Für das Budgetjahr 1983 wurde der zusätzlich beantragte Steuerrabatt von 5 % berücksichtigt.

Die Zahlen für 1983 entsprechen dem Budget. Die Hoch- und Tiefbauten in den Planjahren wurden durch das Bauamt aufgrund der vorhandenen Unterlagen und Erfahrungswerten bestmöglich abgeschätzt. Die Aufwendungen unter der Rubrik "Diverses" ermittelten die beteiligten Abteilungen.

2. Dem Finanzprogramm können folgende Investitionen entnommen werden:

	<u>1980/84</u>	<u>1981/85</u>	<u>1983/87</u>
bewilligte Kredite	24,0 Mio	45,5 Mio	29,5 Mio
geplante Kredite	55,0 Mio	34,2 Mio	71,7 Mio
Landkäufe aus Stadtplanung	5,0 Mio	21,7 Mio	21,0 Mio

Im Vergleich zum Vorjahr reduzieren sich die bewilligten Kredite, während sich die geplanten Investitionen mehr als verdoppeln. Nachdem bereits 1982 einige wesentliche Landkäufe aus der Stadtplanung (Obersack, Brandenburg) getätigt werden konnten, schlägt der Stadtrat keine Erhöhung dieser Position in der Planperiode vor.

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass die in früheren Jahren geplanten Mittel für Landkäufe innert 5 Jahren nahezu in den Jahren 1981/82 beansprucht wurden. Deshalb sei auch in der kommenden Planperiode mit einem höheren Geldbedarf zu rechnen. Der Stadtpräsident weist demgegenüber auf die langwierigen und zeitraubenden Verhandlungen hin. Er ist überzeugt, dass der vorgesehene Betrag ausreichen wird.

3. Insgesamt werden bis 1987 Bruttoinvestitionen von 121,6 Mio oder, nach Abzug der Subventionsbeiträge, Nettoinvestitionen von 109,4 Mio geplant. Die durchschnittliche Nettoinvestitionsquote pro Jahr steigt gegenüber dem letztjährigen Finanzplan um gut 2 Mio auf 21,9 Mio resp. 24,3 Mio brutto.

Die Eigenfinanzierung des Investitionsprogrammes wird im vorliegenden Plan auf 94,3 Mio geschätzt, wobei für 1982 die über Budget zu erwartenden Steuereinnahmen von den juristischen Personen bereits berücksichtigt sind. Nach dem Finanzprogramm (Investitionen und Steuererträge) nimmt die Verschuldung um 15 Mio zu und steigt pro Kopf der Bevölkerung wieder auf über Fr. 1000.-.

4. Das vorliegende Finanzprogramm beinhaltet weiterhin einen beachtlichen öffentlichen Hoch- und Tiefbau sowie den Bau von Alterswohnungen, jedoch nicht den allgemeinen städtischen Wohnungsbau.

Die GPK ist mit dem Stadtrat der Auffassung, dass bei allen Projekten in Zukunft den Folgekosten (z.B. Betriebsdefiziten von erstellten Bauten etc.) vermehrte Beachtung zu schenken ist.

5. Aus der Erfahrung mit früheren Finanzprogrammen darf angenommen werden, dass verschiedene Projekte nicht im vorgesehenen Zeitraster abgewickelt werden können und sich dadurch eine Erstreckung ergeben wird. Dies dürfte im grossen Tiefbauprogramm sehr wahrscheinlich sein.

Eine Begrenzung der Projekte und Investitionen ist durch die Kapazität der Verwaltung, insbesondere des Bauamtes, die nicht ausgebaut werden soll, gegeben.

6. Die GPK dankt dem Stadtrat und den einzelnen Verwaltungsabteilungen für die saubere und detaillierte Darstellung des Finanzprogrammes für die Jahre 1983 - 1987. Sie ist sich bewusst, dass das vorliegende Programm den Charakter einer Richtlinie für Verwaltung und GGR hat, nicht aber Budgetgenauigkeit aufweisen kann.

Die GPK empfiehlt dem GGR vom Finanzplan 1983 - 1987 Kenntnis zu nehmen.

Für die Geschäftsprüfungskommission:

H. Opprecht, Präsident